

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Jetzt ganz neu: die Naturium-App!

Michael Fahmüller, Landrat des Landkreises Rottal-Inn, führte die App in einer feierlichen Runde gemeinsam mit den Gästen ein. Unter anderem waren anwesend der Bürgermeister von Ering, Johann Wagmann, der Mininger Bürgermeister, Josef Zechmeister, Martin Hofbauer von der Kreisentwicklung des Landkreises, Dorena Buchmeier, Leitung Umweltstation am Naturium, App-Entwickler Christian Bruckmair, von der Agentur BOLD Marketing, und Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier.

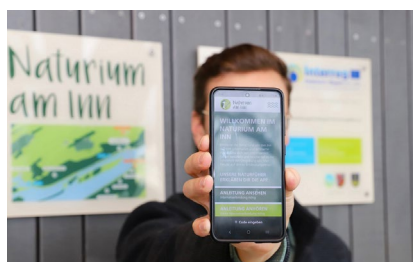
Auf rund 8 Kilometern finden sich jetzt seit neuestem in der Eringer Au, auf dem Innstrand und am Umgehungsgraben neun Stationen, an denen es viel Wissenswertes über die Flora und Fauna am Unteren Inn sowie über Geschichte und Renaturierungsmaßnahmen im Europareservat Unterer Inn zu erfahren gibt. Die virtuellen Naturguides Ronja und Andreas erklären in Videos Interessantes über die Themen an den jeweiligen Stationen. Experteninterviews vermitteln spannendes Wissen über die Pflanzen- und Insektenwelt sowie über Vogelarten, die hier am Unteren Inn zur Vogelzugzeit zu entdecken. Bei nicht so optimaler Netzqualität kann man sich anhand von Audiostories und Texten über die Besonderheiten des Europareservates Unterer Inn informieren lassen.

Die Zahlencodes, die auf den Schildern zu finden sind, gibt man einfach in die App ein, und wird dann automatisch zu den entsprechenden Informationen geleitet. Wie bei einer „Schnitzeljagd“ können Kinder die Natur am Unteren Inn erforschen, sich auf die Suche nach dem nächsten Zahlencode begeben und gemeinsam mit den Eltern den Erklärvideos lauschen. Im Menü der App sind die Infos zu den einzelnen Stationen ebenso abrufbar.

Die Anleitung von kurzen Achtsamkeitsübungen bietet zudem Möglichkeiten, ein wenig in die Ruhe der Natur eintauchen.

Die Stationen Umgehungsgraben, Bank, Gehmeditation, Auenlebensräume, Biotopwiese, Vogelwelt, Vogelbeobachtung, Reuse und Damm sind mit Schildern ausgestattet, auf denen sich ein QR-Code befindet, der zum Download-Portal auf der Naturium-Webseite führt. Dort sind Links zum App-Store (Apple) und Google Play Store (Android) aufgeführt, um die Naturium-App kostenlos herunterzuladen.

Für Fragen, die zur Naturium-App auftauchen, steht das Team des Naturium in Ering gerne zur Verfügung.



Naturium-App herunterladen – und los gehts!
(Foto: Landkreis Rottal-Inn)



Landrat Michael Fahmüller weihte die Naturium-App gemeinsam mit Gästen feierlich ein.
(Foto: Landkreis Rottal-Inn)

Wanderausstellung „Natur im Fokus on Tour 2024“

Noch bis 15. Dezember 2024 im Naturium in Ering zu betrachten

Fotos von nahezu 1.000 bayerischen Kindern und Jugendlichen in den zwei Kategorien „Blumen, Blüten, Bestäuber“ und „Wälder, Wiesen, Wildnis“ wurden für den Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ im Jahr 2023 eingereicht.

Der Wettbewerb wurde im Jahr 2007 vom Museum Mensch und Natur ins Leben gerufen und seit 2010 gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium ausgerichtet. Seit 2020 ist auch das Naturkundemuseum Bayern, sowie seit 2023 der LBV Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. mit der Naturschutzjugend im LBV, als Projektpartner dabei.

Der jährlich ausserufene Fotowettbewerb soll Kinder und Jugendliche dazu anregen, verschiedene Lebensräume der wilden Tiere und Pflanzen Bayerns zu entdecken.

Die Preisverleihung für die prämierten Siegerfotos fand im Februar 2024 im Museum Mensch und Natur in München statt. Seitdem tourt die Wanderausstellung von März 2024 bis Januar 2025 wieder durch ganz Bayern.

Das Naturium am Inn freut sich, auch in diesem Jahr wieder die prämierten Fotos der bayerischen Kinder und Jugendlichen zeigen zu können. Kleine Füchse, wunderschöne Schmetterlinge und Vögel in Großaufnahme sowie andere Naturwunder kreativ in Szene gesetzt – zu bewundern sind die sehr sehenswerten Fotos noch bis 15. Dezember im Naturium in Ering.

Nähere Informationen zum Fotowettbewerb und zu den Ausstellungsterminen gibt es unter www.natur-im-fokus.bayern.de.

Ausstellungsort: Naturium am Inn, Innwerkstraße 15, 94140 Ering, Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Wanderausstellung Natur im Fokus im Naturium in Ering.
(Foto: Naturium am Inn)

Der 10.000ste Besucher des Naturium in 2024

Kürzlich durfte das Umweltbildungszentrum in Ering seinen 10.000sten Besucher begrüßen: Wolf-Dieter Hergeth aus Julbach wurde dazu mit seiner Frau Brigitte von Landrat Michael Fahmüller, Martin Hofbauer, Leiter der Kreisentwicklung und dem Team des Naturium vor Ort überrascht und beglückwünscht. Hergeth, der die Angebote wie z. B. Führungen und Exkursionen gut und gerne nutzt, durfte sich über einen Präsentkorb gefüllt mit regionalen Spezialitäten sowie einen Gutschein des Naturium für eine Gruppenführung inklusive Vogelbeobachtung freuen.

Die Besucherzahl setzt sich zusammen aus allen Besucherinnen und Besuchern, die das Naturium in Ering im Jahr 2024 aufgesucht haben bzw. an Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm, Führungen, Exkursionen oder Ferienprogrammen teilgenommen haben. Mitgezählt wurden auch Schulklassen und Kindergartengruppen, die im Rahmen der Umweltbildung ans Naturium kamen.

„Das ist schon eine beeindruckende Besucherzahl, zumal das Jahr noch nicht einmal zu Ende ist. Es freut mich enorm, dass das Naturium am Inn einen solchen Zuspruch und vor allem auch Zulauf aus der Bevölkerung erfährt – und zwar über die Landkreisgrenzen hinaus“, so Landrat Michael Fahmüller. Diese Form eines Informations- und Bildungsangebots sei, so Fahmüller, ebenso wie das Gebiet rund um den Unteren Inn selbst etwas ganz Besonderes. „Ich wünsche dem Naturium am Inn weiterhin viele treue Besucher und bin mir sicher, dass die Erfolgsgeschichte für diese wunderbare Einrichtung noch lange weitergeschrieben wird.“



Der 10.000ste: Wolf-Dieter Hergeth (vorne rechts) gemeinsam mit seiner Frau Brigitte (vorne mittig). Beglückwünscht wurde er von Landrat Michael Fahmüller (hinten, 2.v.r.), Kreisentwicklungsleiter Martin Hofbauer (hinten rechts) sowie dem Team des Naturium am Inn mit Leiterin Dorena Buchmeier (hinten, 2.v.l.), Marianne Bollmann (vorne links) und Isolde Ulbig (hinten links).
(Foto: Landkreis Rottal-Inn)

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Vogel des Monats Dezember: Weiße Reiher

Gesehen haben ihn bestimmt alle schon einmal: den großen weißen Silberreiher (*Ardea alba*). Entweder steht er im seichten Wasser in einem der Innstauseen, wo er auf Fische, Frösche oder große Wasserinsekten wartet, oder man sieht ihn auf einer Wiese oder einem Feld stehen, wo er Feldmäusen auflauert. Genau wie der Graureiher frisst er nicht nur Fische, sondern auch Frösche und vor allem Mäuse.

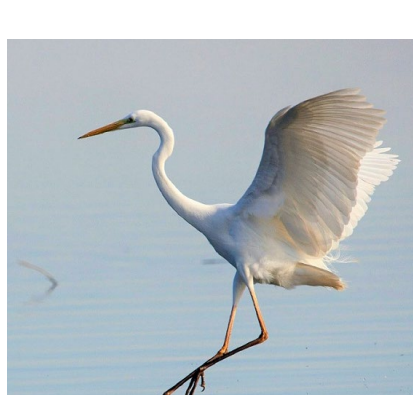
Man kann den Silberreiher leicht mit dem ebenso weißen Seidenreiher (*Egretta garzetta*) verwechseln. Der Seidenreiher ist aber deutlich kleiner, hat gelbe Zehen (die man natürlich nicht sieht, wenn er im Wasser steht – man erkennt sie aber, wenn er fliegt) und er hat immer einen schwarzen Schnabel. Die Schnabelfarbe des großen Silberreiters variiert: während der Brutzeit hat auch er einen schwarzen Schnabel, außerhalb der Brutzeit ist der Schnabel des Silberreiters gelb. Außerdem gibt es noch einen markanten Unterschied im Jagdverhalten der beiden weißen Reiherarten. Der Silberreiher macht es wie der Graureiher. Er steht still im Wasser und lauert. Wenn ein Fisch vorbeischwimmt, sticht er mit seinem spitzen Schnabel zu. Ebenso verhält er sich bei der Mäusejagd auf dem Feld. Ein Seidenreiher dagegen jagt völlig anders. Zum einen wird man den kleinen Weißen nie auf einem Feld sehen. Er jagt ausschließlich im seichten Wasser, indem er kleine Fischchen, Wasserinsekten oder Kaulquappen mit seinen trippelnden Füßen aufscheucht. Dabei läuft er oft hektisch hin und setzt der Beute nach.

Auch die Jahreszeit hat einen Einfluss darauf, ob man einen Silber- oder Seidenreiher sieht. Seidenreiher brüten in einigen Paaren bei uns am Inn, sind also von Frühjahr bis Herbst zu sehen. Sie überwintern in Afrika. Der Silberreiher dagegen brütet am Inn noch nicht, daher sind sie bei uns bisher nur Wintergäste. Selten bleibt einmal ein Silberreiher über den Sommer am Inn. Die Brutgebiete unserer Überwinterer liegen am Neusiedler See und am Plattensee in Ungarn, eventuell auch in der Mittelmeerregion. Die Art des Silberreiters ist weltweit verbreitet. Er ist ein Kosmopolit. Bis auf die Antarktis ist er überall zu Hause, in Südamerika genauso wie in Ostasien und in Afrika.

Zusammenfassend kann man also nur im Frühjahr und Herbst mit beiden weißen Reiherarten rechnen. Wenn die Größe des Vogels wegen fehlendem Vergleich nicht ersichtlich ist, kann man das Jagdverhalten beobachten oder auf die Schnabelfarbe achten: ist er schwarz, ist es ein Seidenreiher, ist der Schnabel gelb, hat man einen Silberreiher vor sich.

Seit einigen Jahren gibt es bei uns noch sehr selten, aber häufiger werdend, eine dritte weiße Reiherart: den kleinen Kuhreiher (*Bubulcus ibis*). Die Art ist im globalen Süden zuhause und breitet sich seit Kurzem auf breiter Front nordwärts aus, möglicherweise begünstigt durch die Klimaerwärmung. Seit 2 Jahren brüten 1-2 Paare auch am Inn. Die Kuhreiher und ihre Jungvögel sind rein weiß und sehr leicht mit dem Seidenreiher zu verwechseln. Nur während der Brutzeit haben sie im Prachtkleid gelb-bräunliche Federn an Kopf, Bauch und Rücken. Kuhreiher fressen vor allem Insekten, aber auch Amphibien und Mäuse. Sie sind weniger ans Wasser gebunden wie die anderen Reiherarten. Sie folgen gerne großen Weidetieren und fangen die von den Hufen aufgeschreckten Insekten.

Dr. Beate Brunninger



Silberreiher (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Seidenreiher (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



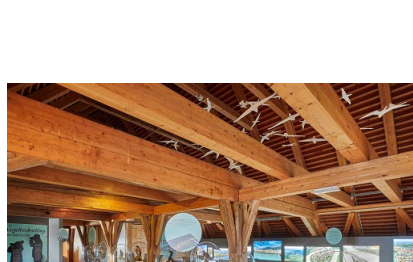
Kuhreiher (Foto: Franz Segieth)

HINWEISE

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein im Winter geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Münich, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit (Kinnig) die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des „Alten Salzstadels“ nicht besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter www.burg-frauenstein.com bekannt gegeben.



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein von Oktober bis April geschlossen.
(Foto: Johann Dirschl)

Die Sonntagsführungen des Naturium am Inn

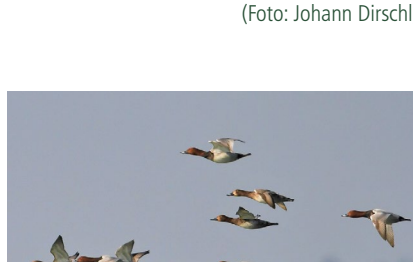
Die Sonntagsführungen des Naturium am Inn in Ering, mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, legen im Dezember und Januar eine Winterpause ein.

Im Februar geht es dann wieder wie gewohnt weiter immer sonntags ab 10 Uhr, Treffpunkt am Naturium in Ering.

Eine Ausnahme ist der Monat November, hier beginnt die Führung wegen häufigen Frühnebels über dem Inn um 13 Uhr.

Der erste Sonntagsführung, wird auch zu den Sonntagsführungen um Anmeldung gebeten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



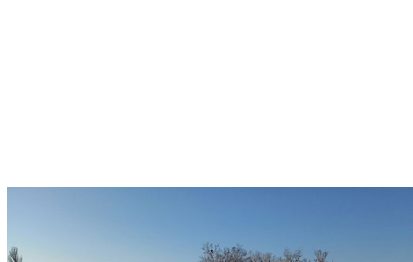
Häufige Zugvögel am Unteren Inn: Die Tafelenten.
(Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

Das Naturium am Inn in der Winterpause

Am 21. Dezember 2024 geht das Team des Naturium in Ering in die Winterpause. Die Türen öffnen sich wieder am 7. Januar 2025 für die Besucher des Europareservates Unterer Inn.

Zu den Winteröffnungszeiten von 10 bis 16 Uhr sind wir dann bis zum 31. März 2025 für alle Fragen rund um die Natur am Unteren Inn zur Stelle. Ab 1. April 2025 haben wir dann zu den Sommeröffnungszeiten von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

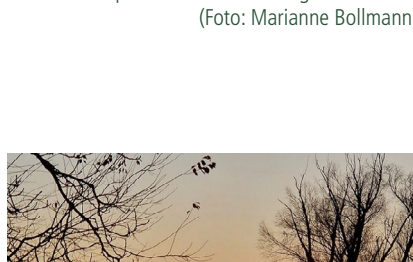
Die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein hat über die Winterzeit geschlossen und ist ab 1. Mai wieder für Interessierte geöffnet.



Weißer Winterpracht am Stausee Ering-Frauenstein.
(Foto: Marianne Bollmann)

Wir wünschen Frohe Weihnachten!

Das Team des Naturium am Inn wünscht ein wunderschönes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!



Sonnenuntergang in Ering.
(Foto: Alexander Thomele, Naturium-Guide)



Landkreis Rottal-Inn | Gemeinde Minning

Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360
www.naturium-am-inn.eu | naturium@rottal-inn.de

Besuchen Sie uns auch auf Social Media.



Homepage



Facebook



Instagram